

# Geschäftsbericht 2011

## Musikschule Konservatorium Bern



 **konsibern**

Musikschule  
Konservatorium  
Bern



---

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin des Stiftungsrats	4
Jahresbericht der Direktion	9
Jahresbericht der Fachbereichsleiter/innen	13
Rechnung 2011	20
Bilanz per 31.12.2011	21
Bericht der Revisionsstelle	23
Jahresbericht des Lehrerkonvents	25
Jahresbericht der Stiftung Stipendienfonds für die Musikschule Konservatorium Bern	26
Jahresbericht der Stiftung Hilfsfonds der Lehrkräfte	28
Jahresbericht des Vereins Freunde der Musikschule Konservatorium Bern	30
Der Stiftungsrat	30
Die Musikschulleitung	31
Die Administration	33
Die Lehrerinnen und Lehrer	35
Preisträger Final Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb	42

## Impressum

<b>Gestaltung</b>	Musikschule Konservatorium Bern
<b>Druck</b>	Druckform, Toffen
<b>Fotos</b>	Christian Henking, Bern, und Nicole Philipp, Bern
<b>Auflage</b>	100 Ex.

---

# Vorwort der Präsidentin des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat blickt mit Befriedigung und Stolz auf das Jahr 2011 zurück. Von den vielfältigen Leistungen und dem professionellen Wirken der Lehrpersonen der Musikschule Konservatorium Bern konnten wiederum alle Generationen in hohem Masse profitieren. Sei es als Schülerinnen oder Schüler oder als Zuhörerinnen oder Zuhörer. Die gemeinsame Sprache ist die Musik. Das überaus grosse Engagement und die unerschöpfliche Energie unseres Direktors Gerhard Müller für das Konsi waren immer und an verschiedensten Orten spürbar – zur grossen Freude und Zufriedenheit des Stiftungsrates. Auch von der Verwaltung wurde beste Arbeit geleistet.

Unsere Musikschule zeigte auch 2011 eine hohe Präsenz. Im Mutterhaus an der Kramgasse und am Filialstandort im Westen der Stadt Bern. Doch damit nicht genug. An zahlreichen Anlässen hatten unsere Musikschülerinnen und -schüler Gelegenheit, ihr Können einer breiteren Öffentlichkeit zu zeigen. Ein Höhepunkt war sicher der Auftritt unseres Jugend Symphonie Orchesters auf dem bekanntesten Platz der Schweiz – auf dem Bundesplatz.

Diese Auftritte waren und sind sehr wichtig, bringen sie doch das breite musikalische Angebot des Konsis «unter die Leute». Sie sind das Schaufenster der Musikschule Konservatorium Bern und zeigen eindrücklich, über welch grosses und vielfältiges Können unsere Schülerinnen und Schüler verfügen. Mit welchem Engagement und welcher Ernsthaftigkeit unsere Jugend in ihrer Freizeit zu Werke geht. Das Konsi hat 2011 wiederum Spuren in unseren Köpfen, unseren Ohren und unseren Herzen hinterlassen. Es war eine wichtige und überzeugende Botschafterin für das musikalische Können und Wirken in unserer Hauptstadt.

Zahlreiche Höhepunkte und Aktivitäten prägten neben dem Musikschulunterricht das Konsijahr 2011. Dazu gehört die Gründung der Stiftung Jeki Bern, die zum Ziel hat, noch mehr Kinder und Jugendliche fürs Musizieren zu begeistern. Mit der Jeki Gala Night, die unter dem ehrenvollen Patronat von Bundesrätin Simonetta Sommaruga stand,



wurde der erste Baustein gelegt. Weitere folgten im Laufe des Jahres – dank dem grossen Engagement des Jeki Stiftungsrates unter der kundigen Führung von Françoise Marcuard-Hammer.

Das Jugend Sinfonie Orchester JSO schlug eine weitere Brücke. 2011 stand Südafrika auf dem Programm. Ich bin überzeugt, dass das, was die

Musikerinnen und Musiker unseres JSO an musikalischen und persönlichen Begegnungen erlebt haben, weiter wirken wird. Es sind wichtige Erfahrungen, die sie für ihren Lebensweg bekommen haben. Allen, die diese Begegnung ermöglicht haben, danke ich ganz herzlich.

Ein weiterer Höhepunkt war die Vereinbarung mit der Knabenmusik Bern. Seit Jahren sind wir mit ihr eng verbunden. Nun konnte die Zusammenarbeit auf eine vertragliche Basis gestellt werden. Die Bläser und Bläserinnen können von der Ausbildungsstruktur des Konsis profitieren und wir alle von einem noch besseren Blasorchester. Im Interesse der Blasmusik wurde ein wichtiger Schritt für eine erfolgreiche Zukunft der Blasmusik in der Stadt Bern gemacht.

Zum Schluss danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz zum Wohle der Musikschule Konservatorium Bern. Leider scheidet per Ende 2011 der Vizepräsident, Ueli Zimmerli, aus dem Stiftungsrat aus. Er war von Beginn weg, also ab 2001, Vizepräsident des Stiftungsrates und prägte die Stiftung Musikschule Konservatorium Bern massgeblich. Mit seinem vielfältigen Engagement und seinem

grossem Können hat er sich erfolgreich für die Interessen des Konsis eingesetzt. Ueli Zimmerli hinterlässt sehr viele Spuren. Ich danke ihm ganz herzlich für sein tatkräftiges Wirken und die äusserst angenehme Zusammenarbeit. Der Stiftungsrat wünscht Ueli Zimmerli alles Gute. Gleichzeitig heisse ich seinen Nachfolger im Stiftungsrat, Daniel Kunz, ganz herzlich willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Der Stiftungsrat wird sich auch 2012 mit grosser Freude für die Musikschule einsetzen. Er zählt dabei auf alle Freundinnen und Freunde des Konsis. Im Namen des Stiftungsrates danke ich der Direktion und allen Lehrpersonen, die sich tagtäglich engagiert einsetzen, allen Eltern, die uns ihre Kinder und Jugendlichen anvertrauen, den Erwachsenen, die an unserer Musikschule ihre Liebe zur Musik pflegen, den Konzertbesucherinnen und -besuchern und allen, die sich für das musikalische Schaffen einsetzen.

Edith Olibet  
Präsidentin des Stiftungsrats







---

# Jahresbericht der Direktion

**Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten 2008, dem Wechsel in der Direktion 2009 sowie dem Renovationsjahr mit Wiedereinzug 2010, war das Jahr 2011 ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Dennoch gibt es zahlreiche wichtige Aktivitäten zu verzeichnen.**

Mit der Verabschiedung des Musikschulgesetzes im Grossen Rat wird auch die Musikschule Konservatorium Bern neue gesetzliche Grundlagen für ihre Arbeit erhalten. Ich war als Direktor des Konsis als Präsident des leitenden Ausschusses des Verbandes Bernischer Musikschulen (VBMS) eng in das Gesetzgebungsverfahren eingebunden. Das Gesetz trat am 1.1.2012 in Kraft und sieht im Gegensatz zum bisher geltenden Musikschuldekret keinen Finanzierungsautomatismus mehr vor. Vielmehr müssen alle Musikschulen im Kanton Bern zukünftig mit mindestens einer Gemeinde eine Leistungsvereinbarung, in der die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden geregelt ist, abschliessen. Die Umsetzung wichtiger Teile des Gesetzes mit Verordnung, Leistungsvereinbarung und Reglement des VBMS wird nicht vor Ende 2012 erfolgen.

## **Stiftung Jeki Bern gegründet**

2011 lag ein Schwerpunkt unserer Arbeit auf der Entwicklung des Standortes Bern West. In einem Strategiepapier haben wir etliche Massnahmen definiert, die vom Stiftungsrat der Musikschule Konservatorium Bern verabschiedet wurden. Ein elementarer Baustein ist die Umsetzung des Programmes «Jeki Bern». Dieses Programm sieht u.a. vor, Kinder in Bern West zu unterstützen. Nach dem Besuch von zwei Jahren Singklassenunterricht, der im Regelunterricht stattfindet, bietet das Programm Jeki Bern hoch subventionierten instrumentalen Kleingruppenunterricht im ausserschulischen Bereich an. Um die dafür notwendigen Mittel generieren zu können, beschloss das Konsi die Gründung einer neuen Stiftung. Der Grundstein für diese Stiftung wurde Mitte Mai anlässlich der Jeki Gala Night im Kursaal gelegt. Den zahlreichen illustren Gästen boten Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen des Konsis ein attraktives Programm: Neben dem Jugend Sinfonie Orchester trat die Konsi Bigband, ein Salonorches-

ter und eine Salsaband auf. Durch den Abend führte Roy Oppenheim, ehemaliger Ressortleiter Kultur beim Schweizer Fernsehen, und Ted Scapa, Ehrengast, überreichte dem Konsi ein von ihm bemaltes Kindercello. Dank der Eintritte, Spenden und dem Erlös aus der Tombola konnte das Startkapital für die Stiftungsgründung gesammelt werden. Ein weiterer Erfolg im Fundraising war die Zusage der Firma Loeb, die die Stiftung Jeki Bern zur Sozialpartnerin wählte. Neben den finanziellen Erfolgen konnte die junge Stiftung bei zahlreichen Anlässen auf sich aufmerksam machen und so ihren Bekanntheitsgrad in der Stadt steigern. So musizierten Schülerinnen und Schüler des Konsis z.B. im November an zwei Loeb-Stammkundenabenden und kurz vor Weihnachten an der Tuba-Christmas am Loeb-Egge.

## **Adventskonzert neu auch in Bümpliz**

Mit zahlreichen Veranstaltungen trug das Konsi auch im Jahr 2011 wieder zur Vielfalt des Bernischen Musiklebens bei. Besondere Aufmerksamkeit verdiente sich eine Produktion des Jugendchores mit der «Kriminalgeschichte» von Mani Matter. Erstmals wurden zwei Adventskonzerte veranstaltet, eines an der Kramgasse, ein weiteres im Chleefeld-Zentrum in Bümpliz.

## **Neue Strategie Jugend Sinfonie Orchester**

Das Jugend Sinfonie Orchester (JSO) hat ein sehr spannendes Jahr erlebt. Im April trat es zu seiner bislang weitesten Reise an: Ziel war Südafrika. Dort hat das JSO zusammen mit 20 Mitgliedern des South African National Youth Orchestras (SANYO) eine Probenphase und Konzerte in Johannesburg, Stellenbosch und Cape Town durchgeführt. Die Durchführung der Reise hing bis zuletzt am seidenen Faden. Entgegen den Absprachen war auf Südafrikanischer Seite kein Fundraising betrieben worden. Durch die spontane Unterstützung einer bekannten Berner Stiftung konnte die Reise dennoch durchgeführt werden und wurde für alle Beteiligten zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Nach den Sommerferien trug das JSO Teile des in Südafrika gespielten Programms vor grossem Publikum im Rahmen des von der Mobiliar Versicherung und dem Berner Sinfonie Orchester veranstalteten Bundesplatz Open Air vor. Anschliessend stand mit der Oper «Der Wunsch, Indianer zu werden» von Leo Dick eine weitere Herausfor-

derung an. Die Leitung lag in Händen von Titus Engel, einem renommierten Spezialisten für neue Musik. Zusammen mit dem Stadttheater wurde im Rahmen des Musikfestivals Bern eine spektakuläre Uraufführung realisiert, die von Publikum und Medien gleichermassen gut aufgenommen wurde. Neun von zehn Vorstellungen waren ausverkauft! Diese Produktion war somit – was die Auslastung anbelangt – die erfolgreichste Musiktheaterproduktion der letzten Jahre. Für Radio DRS produzierte das JSO eigens eine Hörspielfassung, die Ende Dezember gesendet wurde.

Der Stiftungsrat des Konsis verabschiedete in seiner letzten Sitzung des Jahres ein Strategiepapier. Dieses sieht u.a. vor, das JSO zu einem kantonalen Orchester zu entwickeln und das Berner Sinfonie Orchester für eine Patenschaft zu gewinnen.

## **Neue Vereinbarung mit der Knabenmusik Bern**

Nach kurzen, intensiven Verhandlungen traf das Konsi Ende des Berichtsjahres eine neue, wegweisende Vereinbarung mit der Knabenmusik Bern. Aus dem Fachbereich Bläser wurden in der Vergangenheit immer wieder Stimmen laut, die die Gründung eines eigenen sinfonischen Blasorchesters forderten. Durch die Integration des Jugendblasorchesters der Knabenmusik in die Ausbildungsstruktur des Konsis wird dieser Wunsch nun umgesetzt. Dieser Schritt bietet der Knabenmusik zudem beste Entwicklungschancen.



---

# Jahresbericht der Fachbereichsleiter/innen

---

## Gerhard Müller

*Fachbereich Streichinstrumente*

Die Entwicklung im Bereich der Streichinstrumente verläuft weiterhin sehr positiv. Besonders bei den Bratschen hält der Trend zum Ausbau an. Eine Studie, die im Rahmen einer Masterarbeit an der Hochschule Lausanne entstand, bescheinigt dem Konsi zusammen mit der Musikakademie Basel eine Sonderstellung unter allen Musikschulen der Schweiz.

Die Ensembles erfreuen sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Mit den «String Conservators» etabliert sich ein neues Ensemble an der Schnittstelle zum Pop/Jazz. Viele Lehrpersonen nutzen zudem die Möglichkeit, mit ihren Klassen eigene Projekte zu realisieren. Zum Teil führen sie diese mit anderen Musikschulen der Region durch.

---

## Markus Plattner

*Fachbereich Blas- und Zupfinstrumente sowie Rock/Pop/Jazz*

### **Gitarre stabil trotz neuer Angebote**

Während Gitarre – sowohl klassisch als auch elektrisch – von Rekord zu Rekord eilt, ist auch bei Perkussion/Schlagzeug ein Nachfrageüberschuss zu verzeichnen. Dies, nachdem wir 2010 einen (zwar unwesentlichen) Einbruch verzeichneten. Auch bei neuen Angeboten im Gruppenunterricht im Rossfeld Quartier und in Bern West bleibt die Nachfrage bei Gitarre hoch.

Bei den Holz- und Blechblasinstrumenten sind die Zahlen im Allgemeinen stabil. Während Klarinette einige Schülerinnen und Schüler verloren hat, legte Saxophon im Gegensatz zu. Eine grosse Rolle bei der Auswahl eines Instruments spielt – neben anderen Faktoren – die Präsenz unserer Lehrerinnen und Lehrer als Musikerinnen und Musiker in der Berner Musikszene. Die Schülerzahl bei den volkstümlichen Instrumenten wie Hackbrett, Schwyzerörgeli, Panflöte und Dudelsack sind stabil geblieben.

Jugendblasorchester der Knabenmusik wird zum Konsi-Ensemble Die Zusammenarbeit mit der Knabenmusik (wie von Gerhard Müller bereits erwähnt) schliesst eine grosse Lücke im Angebot des Konsis. Die Knabenmusik (KMB) – ein hochstehendes und auch bei Wettbewerben erfolgreiches Berner Jugendblasorchester – gehört nun mit dem Jugend Sinfonie Orchester und der Konsi Bigband zu den grossen Ensembles der Musikschule Konservatorium Bern. Die KMB blickt auf eine lange Tradition zurück und besitzt feste Strukturen sowie eine eigene Vereinskultur. Die Zusammenarbeit zwischen KMB und Konsi muss sich im Jahr 2012 erst etablieren. Cornelius Wegelin, Dirigent der KMB, wird festes Mitglied des Kollegiums des Konsis.

## **Voller Erfolg für den Bandmonat**

In der Abteilung Pop/Rock/Jazz (PRJ) ist das Zusammenspiel im Ensemble von besonderer Wichtigkeit. Aus diesem Grund organisierte ich zusammen mit der Abteilung PRJ einen Bandmonat, an dem alle interessierten Schülerinnen und Schüler teilnehmen konnten. Während des Bandmonats fand bei den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen kein Einzelunterricht statt. Stattdessen studierten die rund 90 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern in elf verschiedenen Bands ein kleines Repertoire für das abschliessende Konzert ein. Eine abschliessende Umfrage bei den Teilnehmenden ergab eine hohe Akzeptanz. Erfreuliche 82 Prozent sagten, dass sie wieder am Bandmonat teilnehmen würden! Versehen mit einigen Verbesserungen soll der Anlass nächstes Jahr wieder stattfinden und zu einer wiederkehrenden Veranstaltung des Konsis werden.

## **Bulgarienreise: Konsi Bigband gewinnt einen Preis**

Die Konsi Bigband unter der Leitung von Matthias Wenger unternahm im Juni in Begleitung von mir und weiteren Erwachsenen ihre erste Auslandsreise. Ziel war das Städtchen Albena an der Schwarzmeerküste Bulgariens. Albena war Austragungsort eines kleinen Festivals, an dem vor allem Ensembles aus dem Osten, vornehmlich aus Russland, teilnahmen. Unsere Bigband schlug sich sehr gut und gewann einen ersten Preis. Zwischen den Auftritten wurde ein Ausflug entlang der Küste organisiert, welcher uns an einige historisch bedeutsame Orte führte. Dabei beobachteten wir – zur Freude aller – Schwarzmeer-Delphine!

Die Bigband machte schon vor der Reise mit einem zweiten Preis am Kultursprung-Festival auf dem Waisenhausplatz in Bern auf sich aufmerksam. Matthias Wenger hatte eine Reihe von Arrangements geschrieben, die einen Auftritt mit der Berner HipHop/Rap-Gruppe «New Jack» möglich machte. Am gleichen Abend trat die Formation auch am Schlossfestival in Bümpliz auf. Beide Konzerte wurden vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen.

---

## Annektrin Klein

*Fachbereich Tasten- und Knopfinstrumente, Förderprogramme*

### **Talentförderung Musik (TFM) wird zum kantonalen Programm**

Im Berichtsjahr konnten wir – nach intensiven Vorarbeiten auf Verbandsebene – die Talentförderung Musik (TFM) neu als kantonales Programm starten. Das bedeutet, dass insgesamt drei regionale Schwerpunktschulen (RSS) – Biel, Thun und Bern – die Talentförderung für den gesamten Kanton gemeinsam anbieten. Die Kinder und Jugendlichen können den Instrumentalunterricht jedoch an jeder Musikschule des Kantons besuchen. Im Mai haben erstmals gemeinsame Aufnahmeprüfungen stattgefunden, zum Ende des Herbstsemesters die ersten gemeinsamen Konzerte der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Mittelfristig werden wir auch das Angebot im Nebenfach Musiktheorie/Gehörbildung an allen Schulen harmonisieren. Parallel dazu bietet die Allgemeine Abteilung der Jazz School die kantonale TFM Jazz an. Auch hier konnte der erste Durchgang im August gestartet werden.

Diese Zusammenarbeit auf kantonaler Ebene hat grosse Vorteile: Zum einen wird ein gleichmässig hohes Niveau an allen Standorten und ein vom Unterrichtsort unabhängiges Monitoring für die Schülerinnen und Schüler gewährleistet. Zum anderen lässt sich der Unterricht in zusätzlichen Fächern wie Solfège und Ensemblespiel sinnvoller organisieren. Durch gemeinsame Kurse wie bei der Sommerakademie begegnen sich die Teilnehmenden aus den verschiedenen Schulen in regelmässigen Abständen, was die Motivation und den Lernprozess ebenfalls positiv beeinflussen soll.

Aktuell nehmen an der kantonalen Talentförderung 43 Kinder und Jugendliche im Alter von ca. neun bis 16 Jahren teil. Inwieweit bestimmte administrative Aufgaben im Zusammenhang mit der TFM künftig auf Verbandsebene erledigt werden, bleibt zu klären. Ein weiteres Nahziel sind entsprechende Kooperationen im Bereich der Studienvorbereitung.

## **Intensivförderung Musik (IFM): unverändert hohe Nachfrage**

Auch unsere weiterhin intern bestehende Intensivförderung Musik (IFM), die besonders engagierten Schülerinnen und Schülern mehr Unterrichtszeit im Hauptfach bzw. den Besuch mehrerer Fächer ermöglicht, findet unverminderten Zuspruch. Aktuell zählen wir in diesem Programm 86 Teilnehmende.

## **Rund ein Fünftel der Schüler lernen Klavier**

Der Klavierbereich erfreute sich 2011 einer sehr hohen Auslastung. Die 26 Lehrkräfte dieses Fachs unterrichteten ca. 670 von total rund 2'500 Schülerinnen und Schülern. Entsprechend rege war auch das Veranstaltungsangebot durch Konzerte dieser Klassen.

---

## **Erika Aeschlimann**

*Musik und Bewegung, Bambusflöte, Harfe, Singklassen, Chöre und Gesang, Zusammenarbeit mit der Volksschule, Erwachsenenbildung*

## **Kindersingen in Bümpliz eingestellt**

Der Frühbereich bleibt insgesamt konstant, leider musste das Kindersingen für Vorschulkinder in Bümpliz mangels Nachfrage eingestellt werden. Es ist zu vermuten, dass das Schulgeld von CHF 170.00 pro Semester das grösste Hindernis darstellt.

## **Neuer Standort für Bambusflötenunterricht**

Nachdem die Schulleitung beschlossen hatte, den Unterricht an privaten Standorten per August 2011 nicht mehr zuzulassen, wurde der Bambusflötenstandort Balderstrasse aufgehoben. Als Ersatz dafür mieten wir im gleichen Quartier im Pestalozzischulhaus das Musik-







zimmer. Offenbar schätzen die Eltern die kurzen Wege enorm, denn die Nachfrage in diesem Quartier ist stetig gestiegen. In Bümpliz stagniert die Nachfrage – auch hier vermutlich aus Kostengründen.

## **Harfen geniessen ausgezeichneten Ruf**

Der Harfenunterricht an unserer Schule genießt einen ausgezeichneten Ruf; die Auslastung ist nach wie vor sehr gut. In diesem Fach verzeichnen wir auch zahlreiche ausserkantonale Schülerinnen und Schüler.

## **Gute Chorprojekte sind entscheidend**

Die Singklassenarbeit fällt auf sehr fruchtbaren Boden. Für das Schuljahr 2011/12 haben sich 16 Klassen angemeldet. Insgesamt sind die Rückmeldungen der Klassenlehrerinnen sehr gut. Einige der Singklassenkinder besuchen mittlerweile den Kónsi-Kinderchor, in dem inzwischen 30 Kinder zwischen sechs und 12 Jahren singen. Auch der Jugendchor weist mit 25 Stimmen eine gute Grösse auf. Entscheidend für die Weiterentwicklung der Chöre sind spannende Chorprojekte: Die Teilnahme am Kinder- und Jugendchorfestival skjf im Juni in Lausanne war für viele Jugendliche ein echtes Highlight.

## **Jodeln ist «in»**

Beim Gesang ist die Nachfrage im klassischen Bereich stabil, im Pop/Rock/Jazz-Bereich unterliegt sie naturgemäss gewissen Schwankungen. Diese Schwankung wird jedoch durch die vielen Neueintritte aufgefangen. Jodeln ist weiterhin im Trend.

## **Zuwachs bei den Liederpaten**

Auch bei den Liederpaten für Kindergärten gab es im Schuljahr 2011/12 einen erheblichen Zuwachs: In der vierten Runde nehmen 45 Seniorinnen und Senioren sowie 16 Kindergärten am Projekt teil. Dieses wird wiederum teilweise durch die Stadt Bern unterstützt, die restliche Finanzierung läuft über die Warlomont-Anger-Stiftung.

## **Erwachsenenbildung: Singkurse «boomen»**

Die Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) ist insgesamt gut angelaufen. Im Durchschnitt konnte gut die Hälfte der ausgeschriebenen Kurse durchgeführt werden. Sehr erfolgreich waren die Singkurse – wir profitieren hier vom aktuellen «Singboom». Die VHS ist an einer weiteren Zusammenarbeit sehr interessiert: Laut der Geschäftsführerin gehören die Musikkurse zu jenen drei Bereichen, in denen die VHS im vergangenen Jahr steigende Teilnehmerzahlen verzeichnen konnte.

# Rechnung 2011

<b>Einnahmen</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Schulgelder	4'227'753.85	4'051'376.10
Übrige Erträge	57'186.95	43'726.55
<b>Total Einnahmen</b>	<b>4'284'940.80</b>	<b>4'095'102.65</b>
<b>Ausgaben</b>		
Personalaufwand Lehrkräfte + Leitung	7'788'007.65	7'553'496.10
Personalaufwand Verwaltung	478'010.60	465'852.25
Raumaufwand	848'948.41	829'164.60
Unterhalt und Betrieb	133'877.70	119'303.90
Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit	200'137.13	223'943.97
<b>Total Ausgaben</b>	<b>9'448'981.49</b>	<b>9'191'760.82</b>
<b>Grosser Saal</b>		
Ertrag	140'117.20	30'820.00
Aufwand	157'116.65	43'362.30
<b>Saaldefizit</b>	<b>-16'999.45</b>	<b>-12'542.30</b>
<b>Zusammenzug</b>		
Einnahmen	4'284'940.80	4'095'102.65
Ausgaben	9'448'981.49	9'191'760.82
Saaldefizit	16'999.45	12'542.30
<b>Betriebsdefizit</b>	<b>5'181'040.14</b>	<b>5'109'200.47</b>
<b>Finanzierung</b>		
Gemeinde Bern	3'350'000.00	3'350'000.00
übrige Gemeinden	504'712.20	504'880.25
Kanton Bern	1'330'634.00	1'304'886.00
<b>Total Finanzierung</b>	<b>5'185'346.20</b>	<b>5'159'766.25</b>
Betriebsdefizit	5'181'040.14	5'109'200.47
<b>Gewinn</b>	<b>4'306.06</b>	<b>50'565.78</b>

# Bilanz per 31.12.2011

<b>Aktiven</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
Kasse, Post, Bank	1'757'222.56	1'626'989.79
Forderungen	35'167.35	41'529.75
Transitorische Aktiven	35'340.90	17'442.15
Mobilien/Instrumente	1.00	1.00
	<b>1'827'731.81</b>	<b>1'685'962.69</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten	140'068.65	101'274.75
Vorauszahlungen	563'892.35	372'916.65
Transitorische Passiven	48'336.05	35'784.40
Rückstellungen	346'649.28	291'604.27
Liegenschaftsfonds	0.00	159'903.20
Stiftungskapital	210'000.00	210'000.00
Freie Reserven	500'000.00	400'000.00
Gewinn-/Verlustvortrag	14'479.42	63'913.64
Gewinn/Verlust	4'306.06	50'565.78
	<b>1'827'731.81</b>	<b>1'685'962.69</b>

## Verrechnungseinheiten

(entspricht einer Jahreslektion von 40 Minuten Dauer im Einzelunterricht)

Jahr	Stadt Bern	übr. Gden.	=Total subv.	nicht subv.
2007	1.670	277	1.947	225
2008	1.700	247	1.947	251
2009	1.673	257	1.930	265
2010	1.621	254	1.875	262
2011	1.651	262	1.913	285

## Fachbelegungen

Jahr	Kinder + Jugendliche	Erwachsene in Ausbildung	Erwachsene	Total
2007	2.375	345	302	3.022
2008	2.407	353	328	3.088
2009	2.398	317	345	3.060
2010	2.292	315	366	2.973
2011	2.383	299	388	3.070



Weissensteinstr. 2b, 3008 Bern  
Telefon 031 321 62 23  
Fax 031 321 62 25  
[www.bern.ch](http://www.bern.ch)

RAB Registernummer 504'176

Bern, 23. April 2012 – Bü/st.

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der Stiftung Musikschule Konservatorium Bern über die Jahresrechnung  
2011 (Bilanz, Erfolgsrechnung inkl. Anhang)**


Als Revisionsstelle Ihrer Stiftung haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung inkl. Anhang) der Stiftung Musikschule Konservatorium für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 19. April 2012 beendet.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteile dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag der Direktion über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

  
Beat Büschi  
Finanzinspektor

  
Christoph Stadelmann  
Revisor

---

# Jahresbericht des Lehrerkonvents

Das Jahr 2011 war, nach dem Umbau, dem Umzug und dem grossen Einzugsfest vom letzten Jahr, zwar stark geprägt vom Kerngeschäft, dem Unterrichten, dem Vorbereiten von Schülerauftritten, dem Leiten von Ensembles, dem Organisieren von Spezialprojekten etc., erhielt dazu aber viel Dynamik durch die Renovation wichtiger innerer Strukturen. In diesem Sinne war es nicht weniger interessant und turbulent als das letzte Jahr.

Noch weiss niemand genau, welche Veränderungen, welche Vor- und Nachteile das neue Musikschulgesetz, das im Januar 2012 in Kraft getreten ist, dem Konsi bringen wird. Vieles wird von der neuen Musikschulverordnung abhängen, die das Gesetz in die Praxis umsetzen wird.

Durch die Neustrukturierung des Lehrerkonvents sollte die gesamte Lehrerschaft noch mehr Verantwortung und Mitsprache in vielen schulischen Bereichen erhalten. Ich erachte dies als grosses Privileg und als grosse Chance zur Mitarbeit an der Gestalt und am Image unserer Schule.

Auf allen Ebenen wird zudem versucht, das Angebot des Konsis zu erweitern, es möglichst kundenfreundlich und flexibel zu gestalten und den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

Diese neuen Aufgaben und Herausforderungen werden uns auch im nächsten Jahr intensiv beschäftigen. Vielleicht bleibt dann aber doch noch Zeit, andere Traditionen wieder aufblühen zu lassen, die etwas in den Hintergrund gedrängt worden sind. Ich denke da an Exkursionen, Ausflüge, Lehreressen etc.

Der traditionelle Apéro zum Ende des Schuljahres fand bei schönem Wetter auf der Konsiterrasse statt, und wurde musikalisch umrahmt von Misa Stefanovic und seiner Schülerin Alexandra Poraszka, Violine, und meinen Klarinettenschülern Maxime Prod`hom und Severin Zbinden. Ihr Spiel erntete verdientermassen grossen Applaus. Mit Ehrungen und vielen interessanten Gesprächen mit aktuellen und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen endete die Veranstaltung.

Bern, 10. Februar 2012  
Martin Kunz

---

# Jahresbericht der Stiftung Stipendien- fonds für die Musikschule Konservatorium Bern

Die Stiftung wirkt ergänzend zur Stipendienordnung der Direktion Bildung, Soziales und Sport (BSS) der Stadt Bern und gewährt gezielt in folgenden Fällen individuelle finanzielle Hilfe:

- Die Stiftung soll bedürftigen Schülerinnen und Schülern den Unterricht im Bereich des Laienmusizierens ermöglichen, welche die Musikschule Konservatorium Bern entsprechend den Bestimmungen des kantonalen Dekretes über die Musikschulen besuchen.
- Weiter kann die Stiftung auch im Rahmen der Förderung besonders interessierter Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen unterstützend wirken.

Dem Stiftungsrat gehörten im Berichtsjahr an:

**Gerhard Müller**, Direktor der Musikschule Konservatorium Bern

**Bernhard Schori**, administrativer Leiter der Musikschule  
Konservatorium Bern

**Silvan Müller**, Vertreter der Lehrerschaft

Der Stiftungsrat ist bemüht, das Stiftungsvermögen weiter zu mehren. In der Regel fliessen alle anlässlich von Veranstaltungen der Musikschule und der musikalischen Umrahmung von Veranstaltungen Dritter gesammelten Spenden dem Stiftungszweck zu. Wie in vergangenen Jahren konnte die Stiftung auch 2011 einen grossen Beitrag der Warlomont-Anger-Stiftung entgegennehmen. Dafür sei dem Stiftungsrat der Warlomont-Anger-Stiftung herzlich gedankt.

Über CHF 1'000.00 gingen in Form von Spenden «zum Gedenken an Prof. Dr. Otto Louis» auf das Konto der Stiftung ein. Wir danken den Angehörigen herzlich für die Berücksichtigung unseres Fonds.



Der Stipendienfonds ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten von grosser Bedeutung. Immer wieder können wir so schnell und unbürokratisch Familien helfen, die oft unverschuldet in Not geraten sind. Unser Bestreben ist es dabei, kein Kind abweisen zu müssen, weil es die finanzielle Situation im Elternhaus nicht erlaubt.

Schliesslich danken wir allen Spenderinnen und Spendern an dieser Stelle herzlich für ihre grosszügige Unterstützung!

Der Vermögensstand per 31. Dezember 2011 betrug CHF 314'585.45.

Bern, Mai 2012

Gerhard Müller  
Präsident des Stiftungsrates

---

## Jahresbericht der Stiftung Hilfsfonds der Lehrkräfte

Die Auszahlungen der Stiftung «Hilfsfonds der Lehrkräfte» an die Rentenbezüglerinnen und Rentenbezügler beliefen sich im Jahr 2011 auf CHF 13'600.00, davon CHF 400.00 als Weihnachtsgeld.

Am 19. Mai 2011 traf sich der Stiftungsrat zur traditionellen Frühjahrs-sitzung. Es waren keine neuen Anträge bezüglich Rentenzahlungen zu behandeln. Der Vermögensstand per 31. Dezember 2011 beträgt CHF 79'175.25.

Ich danke dem Stiftungsrat für seine Arbeit, besonders Bernhard Schori für die Verfassung der Protokolle und die sorgfältige Rech-nungsführung.

Bern, Februar 2012

Martin Kunz  
Präsident



---

# Jahresbericht des Vereins Freunde der Musikschule Konservatorium Bern

Der vorliegende Jahresbericht umfasst die Ereignisse und Aktivitäten des Vereins der Freunde der Musikschule Konservatorium Bern. Auch im Jahr 2011 stand die enge Zusammenarbeit mit der Direktion unter Gerhard Müller, dem Sekretariat mit Nicole Philipp sowie dem langjährigen Vereinskassier Bernhard Schori im Zentrum. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für ihren Einsatz bedanken.

## Tätigkeiten des Vorstands

Der Vorstand traf sich im vergangenen Vereinsjahr zu insgesamt vier Sitzungen mit interessanten Besprechungen mit vielen kreativen Ideen. Insbesondere wurde der Tatsache, dass sich die Anzahl der Mitglieder in unserem Verein weiterhin reduziert, besondere Beachtung geschenkt und einige Aktivitäten zur Mitgliederwerbung lanciert. Der Vorstand wurde jeweils über die laufenden Aktivitäten orientiert und diskutierte die Pendenzen, Aktivitäten und Projekte der Musikschule und des Jugend Sinfonie Orchester Konservatorium Bern (JSO).

## Finanzielle Beiträge vom Verein

Der Verein unterstützte wie in den vergangenen Jahren die Aktivitäten der Musikschule. Das JSO konnte wiederum mit einem massgeblichen Beitrag von CHF 8'000.00 und die Kosi Bigband mit CHF 2'000.00 unterstützt werden. Beide Orchester führten eine Reise durch: Das JSO flog nach Südafrika die Bigband reiste nach Bulgarien. Die jungen Musikerinnen und Musiker erhielten dabei viele bleibende und bereichernde Eindrücke und erlebten unvergessliche Momente in grossen Konzertlokalen. Ferner finanzierte der Verein ein E-Piano für den Grossen Saal mit einem Betrag von CHF 3'950.00.

## Konzerte und andere Anlässe

Für die Vereinsmitglieder bestanden zahlreiche Gelegenheiten, an Konzerten, Veranstaltungen und Aktionen in die Aktivitäten der Musikschule Einblick zu nehmen. Einige der «Highlights» des vergangenen Jahres sind:

- JSO Orchesterreise nach Südafrika (April)
- Jeki Gala Night (April)
- Opernproduktion «Der Wunsch, Indianer zu werden»
- Weitere Reisen: Harfen nach Polen und Klarinetten nach Holland

- Herbstkonzerte JSO in Thun und Solothurn
- Adventskonzerte

Der Vorstand bemüht sich weiterhin um die Neugewinnung von Mitgliedern und verfolgt insbesondere die Absicht, mehr Firmen oder Organisationen anzusprechen. Leider erweist sich dieses Vorhaben oft als schwierig.

## **Finanzen**

Die Vereinsrechnung 2011 schliesst nahezu ausgeglichen, mit einem kleinen Ertragsüberschuss von CHF 45.40 ab, das Vereinsvermögen beträgt CHF 40'068.25 Die budgetierten Zahlen wurden insofern eingehalten, als dass der Vorstand jeweils die Beiträge nur im Rahmen der Einnahmen beschliesst. Tiefer als das Budget ausgefallen sind zudem die Einnahmen aus den Mitglieder- und Gönnerbeiträgen. Das Budget für 2012 ist entsprechend umsichtig geplant.

Das JSO wird im Sommer eine Reise mit Konzerten nach Deutschland und Österreich unternehmen. Der Vorstand verfolgte die Absicht, mit dem Verein diese Reise zu begleiten und hat im Dezember begonnen, ein attraktives Reiseangebot für die Freunde zu organisieren. Leider ist auf Grund der geringen Nachfrage diese Reise nicht zu Stande gekommen.

Der Vorstand bedankt sich bei Gerhard Müller und seinem Team für die erfolgreiche Tätigkeit an der Musikschule sowie eine ideenreiche Zusammenarbeit mit unserem Verein.

Ich bedanke mich herzlich für die engagierte Zusammenarbeit im Vorstand und das von den Vereinsmitgliedern entgegengebrachte Vertrauen.

Bern/Schüpfen, Februar 2012

Stefan Junker  
Präsident

---

## Der Stiftungsrat

**Gemeinderätin Edith Olibet**

Präsidentin

Vertreterin der Stadt Bern

**Prof. Dr. jur. Ulrich Zimmerli**

Vizepräsident

**Daniel Conca**

Vertreter der Stadt Bern

**Irène Hänsenberger**

Vertreterin der Stadt Bern

**Jakob Heuscher**

**Martin Kunz**

Vertreter der Lehrkräfte

**Katharina von Samson**

Vertreterin der Elternschaft

Mit beratender Stimme:

**Gerhard Müller**

Direktor

Musikschule Konservatorium Bern

**Bernhard Schori**

Administrativer Leiter

Musikschule Konservatorium Bern

---

## Die Musikschulleitung

<b>Gerhard Müller</b>	100%	Direktion, Standortleitung Kramgasse, Leitung der Fachbereiche Streichinstrumente, Zusammenarbeit mit Vereinen und Schulen, Betreuung Ensembles
<b>Markus Plattner</b>	90%	Leitung der Fachbereiche Perkussions- und Blasinstrumente, Abteilung Pop/Rock/Jazz, Gitarre sowie Volks- und Weltmusik, Zusammenarbeit mit Vereinen und Schulen
<b>Annekatriin Klein</b>	60%	Leitung des Fachbereichs Tasteninstrumente, Musiktheorie und Gehörbildung, Förderprogramme
<b>Erika Aeschlimann</b>	60%	Leitung des Fachbereichs Gesang, Stimmbildung Pop/Rock/Jazz, Kinder- und Jugendsingen, musikalische Früherziehung, Erwachsenenbildung
<b>Anna Katharina Trauffer</b>	50%	Direktionsassistentin, Kurse und Veranstaltungen, Standortleitung Bern West
<b>Nicole Philipp</b>	60%	Direktionsassistentin, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

---

## Die Administration

<b>Bernhard Schori</b>	90%	Leitung Administration, Personal-, Finanz- und Rechnungswesen, Schuladministration, Informatik, Infrastruktur und Hausdienst
<b>Marie-Josèphe Robins</b>	85%	Stv. Leitung Administration, Schulverwaltung (Schüler, Lehrpersonen und Pensen), Stipendien, Schulsekretariat
<b>Jacqueline Schumacher</b>	80%	Personalwesen (Gehälter, Sozialversicherungen), Debitoren, Mahnwesen, Zahlungsverkehr
<b>Helene Schwab</b>	50%	Raumverwaltung, Administration und Empfang
<b>Therese Zaugg</b>	65%	Administration Erwachsenenbildung, Administration und Empfang
<b>Christa Stettler</b>	30%	Mietinstrumente, Administration und Empfang







---

# Die Lehrerinnen und Lehrer

## **Klavier**

\*\*Bucher Simon  
Castilla Rocha Isora Maria  
Christemov-Gerassimov Susanne  
Delmastro-Pu Peggy  
Dubois André  
Dubois Anna  
\*\*Gerber Thomas  
Grochowina Marcin  
\*Herbut Tomasz  
Holler Felix  
Jampen Karin  
Klein Annekatrin  
\*\*Klopfenstein Martin  
\*\*Nytsch Maria-Barbara  
\*Mazurkiewicz Pawel  
\*\*Rekasius Adomas  
Sandmeier Barbara  
Sidler Albert  
Stucki Madeleine  
Szedlák-Oshima Taeko  
Theiler Yves  
Weber Katharina  
Weber Simon  
\*\*Wüthrich-Savicevic Marija  
Zwolensky Anton

## **Cembalo**

Ringgenberg Helene

## **Orgel**

Fitze Marc

## **Elektr. Tasteninstr. / Jazzpiano**

Hauri Beatrix  
Stüdeli Peter

## **Akkordeon**

Kohler Rytwinski Christine Noëlle  
Rytwinski Andrzej

## **Schwyzörgeli**

\*\*Bruhin Peter

## **Violine**

Capt Marlyse  
Glatthard-Weber Elisabeth  
Ianos-Lätsch Daniela  
Loosli Simon  
Niziol Bartłomiej  
Mettler Alejandro  
Naumova Ilona  
Pantillon Louis  
Spina Anna  
Stefanovic Misa  
\*Urbaniak Lisik Monika  
Wenger Simon  
Zehnder Pappe Charlotte

## **Violine / Jazzvioline**

Zimmermann Marcel

## **Violine / Viola**

Foltzer Claire  
Glatthard-Weber Elisabeth  
\*Jüdt Patrick  
Martinez Magalie  
Mettler Alejandro  
\*\*Mulas Claudia  
Naumova Ilona  
Pantillon Louis  
Spina Anna  
Zehnder Pappe Charlotte

## **Klavier**

\*\*Bucher Simon  
Castilla Rocha Isora Maria  
Christemov-Gerassimov Susanne  
Delmastro-Pu Peggy  
Dubois André  
Dubois Anna  
\*\*Gerber Thomas  
Grochowina Marcin  
\*Herbut Tomasz  
Holler Felix  
Jampen Karin  
Klein Annkatrin  
\*\*Klopfenstein Martin  
\*\*Nytsch Maria-Barbara  
\*Mazurkiewicz Pawel  
\*\*Rekasius Adomas  
Sandmeier Barbara  
Sidler Albert  
Stucki Madeleine  
Szedlák-Oshima Taeko  
Theiler Yves  
Weber Katharina  
Weber Simon  
\*\*Wüthrich-Savicevic Marija  
Zwolensky Anton

## **Cembalo**

Ringgenberg Helene

## **Orgel**

Fitze Marc

## **Elektr. Tasteninstr. / Jazzpiano**

Hauri Beatrix  
Stüdeli Peter

## **Akkordeon**

Kohler Rytwinski Christine Noëlle  
Rytwinski Andrzej

## **Schwyzerörgeli**

\*\*Bruhin Peter

## **Violine**

Capt Marlyse  
Glatthard-Weber Elisabeth  
Ianos-Lätsch Daniela  
Loosli Simon  
Nizioł Bartłomiej  
Mettler Alejandro  
Naumova Ilona  
Pantillon Louis  
Spina Anna  
Stefanovic Misa  
\*Urbaniak Lisik Monika  
Wenger Simon  
Zehnder Pappé Charlotte

## **Violine / Jazzvioline**

Zimmermann Marcel

## **Violine / Viola**

Foltzer Claire  
Glatthard-Weber Elisabeth  
\*Jüdt Patrick  
Martinez Magalie  
Mettler Alejandro  
\*\*Mulas Claudia  
Naumova Ilona  
Pantillon Louis  
Spina Anna  
Zehnder Pappé Charlotte

## **Viola da gamba**

\*\*Gasser Brigitte

## **Violoncello**

\*\*Bock Alisa  
Füri Antoinette  
Huber Martina  
\*\*Kudelevic-Müller Alina  
Lüthy David  
Meister Christoph  
Ní Aodáin Clíodhna  
Remund Simone  
Sasdi Inka

Schranz Matthias  
\*Severin Denis  
Trauffer Anna Katharina

### **Kontrabass**

Keller Bettina  
Schmid Christian

### **Harfe**

Bilger Simon  
Fuhrer Blathnaid

### **Hackbrett**

Boss Hannes

### **Gitarre**

Arancio Virginia  
Borter Christoph  
Chappuis Claude  
Guldemann Miguel  
Hiwatari Borter Nana  
Ischer Markus  
Kiener Benoît  
Oberli Nadia  
Trottmann Mathias  
Turkmani Mahmoud

### **E-Gitarre**

Bugs Andreas  
Lerjen Patrick  
Plattner Markus  
Trösch Jan

### **Oud**

Turkmani Mahmoud

### **E-Bass**

Poffet Michel  
Schmid Christian

### **Laute**

Croton Peter

### **Bambusflöte**

Peter Claudia  
Scherrer Luzia

### **Blockflöte**

Howald Beatrice  
Noth Eveline  
Tinguely Dominique

### **Querflöte**

Küffer Regula  
Lambercy Rothe Geneviève  
Salzmann Ursula  
Wenger Beat

### **Panflöte**

Manda Vasile

### **Dudelsack**

Manda Vasile

### **Oboe**

Arni Stefan  
Perrin-Goy Suzanne

### **Klarinette**

Etter Urs  
Kunz Martin  
Schranz Martin

### **Fagott**

Fraefel-Bakir Afra

### **Saxofon**

Graber Janine  
Kobi Christian  
Roellinger Christian  
Zumofen Daniel

### **Jazzsaxofon**

Wenger Matthias

**Horn / Waldhorn**

Oesch Markus

**Trompete**

Bieri Martin  
Würsch Markus  
Schüpbach André

**Jazztrompete**

Woodtli Daniel

**Posaune**

Christov Wassil

**Jazzposaune**

\*\*Bamert Bernhard

**Euphonium / Tuba**

Kipfer Ueli

**Perkussion**

Baumann Rico  
Friedli Tobias  
Santschi Marco  
Scheidegger Daniel  
Schild Adrian

**Djembé**

Iseh Kisaacah

**Gesang / Stimmbildung**

Berger Barbara  
Cantieni Nina  
Eggenberger Nicole  
Hegi Franziska  
\*Hilz Christian  
Kohler Annelise  
Metzger Christoph  
Müller Silvan  
Share (Wanderley-Schär) Rita  
Spielmann Katharina

**Jodeln**

Berger Barbara

**Musiktheorie / Harmonielehre**

Gerber Rico

**Singklassen**

Camenzind Jeannine  
Müller Aramea

**Kinder-Jugendchor**

Müller Aramea

**Musik. Früherziehung /****Orff-Instrumente**

Bovey-Steiner Ursula  
Neuhaus Regula (Muristalden)

**Rhythmik**

Ott Marianne

**Jugend Sinfonie Orchester****Konservatorium Bern**

Wenger Simon

**Streicher-Orchester****«La Cumparsita»**

Pantillon Louis

**Kammerorchester****«Giovani Solisti di Berna»**

Wenger Simon

**Spielkreise Streicher**

Foltzer Claire  
Ianos-Lätsch Daniela  
Sasdi Inka

**String Conservators**

Zimmermann Marcel

**Off-Beat Orchestra**

Stefanovic Misa

**Rondo**

Zumofen Daniel

**Cello-Ensemble**

Trauffer Anna Katharina

**Schlagzeug-Ensemble**

Scheidegger Daniel

**Harfen-Ensemble**

Bilger Simon

**Junior Schlagzeugensemble**

Schild Adrian

**Blockflöten-Consort**

Noth Eveline

Tinguely Dominique

**Gitarren-Ensemble**

Turkmani Mahmoud

**Klarinettenchor**

Kunz Martin

**Crescendo Holz**

Fraefel Afra

**Crescendo Blech**

Oesch Markus

**Querflöten-Ensemble**

Wenger Beat

**Konsi Big Band**

Wenger Matthias

**Junior Big Band**

Wenger Matthias

**Pop u. Rockensemble**

Wenger Matthias

**Bombastic Sax Machinery**

Zumofen Daniel

### **Austritte**

Becker Ingo  
Heé Claudia  
Krneta Nicole  
Oetterli Marc-Olivier  
Petermann Simon

### **Eintritte**

Bamert Bernhard \*\*  
Bock Alisa \*\*  
Bucher Simon \*\*  
Camenzind Jeannine  
Gerber Thomas \*\*  
Ischer Markus  
Jüdt Patrick \*  
Hilz Christian \*  
Klopfenstein Martin \*\*  
Kudelevic-Müller Alina \*\*  
Mazurkiewicz Pawel \*  
Nytsch Maria-Barbara \*\*  
Rekasius Adomas \*\*  
Theiler Yves  
Würsch Markus  
Wüthrich-Savicevic Marija \*\*

### **Pensionierungen**

Sollersten Brigit

### **Dienstjubiläen**

Etter Urs, 30 Jahre  
Glatthard Elisabeth, 30 Jahre  
Kohler Annelise, 25 Jahre  
Peter Claudia, 20 Jahre  
Roellinger Christian, 25 Jahre  
Sandmeier Barbara, 20 Jahre  
Sollersten Brigit, 35 Jahre

\*Dozierende der Hochschule der Künste Bern, Unterricht an der  
Musikschule Konservatorium Bern nach individueller Absprache  
\*\*befristeter Vertrag

Stand 31.12.2011





---

# Preisträger Final Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb 2011

Wir gratulieren unseren Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen herzlich!

## **Ensemble Kammermusik (freies Repertoire), Altersgruppe II E**

1. Preis mit Auszeichnung: «Apollo Quartett»  
mit Samuel Niederhauser, Violoncello  
(Lehrerin: Clíodhna Ní Aodáin)

## **Ensemble Kammermusik (freies Repertoire), Altersgruppe III E**

1. Preis: Trio gioioso mit Lena Tiefenthaler, Violoncello  
(Lehrer: Denis Severin)  
3. Preis: «Ensemble Mlme» mit Lena Tiefenthaler, Violoncello  
(Lehrer: Denis Severin)

## **Klavier, Altersgruppe I**

3. Preis: Camilla Julia Schregenberg (Lehrer: Marcin Grochowina)  
3. Preis: Sacha Heutschi (Lehrer: Marcin Grochowina)

## **Klavier, Altersgruppe II**

3. Preis: Fidelia Danting Jiang (Lehrer: Marcin Grochowina)

## **Klavier, Altersgruppe III**

2. Preis: Nicolas Caccivio (Lehrer: Albert Sidler)

## **Posaune, Altersgruppe III**

1. Preis mit Auszeichnung: Lucas Tiefenthaler  
(Lehrer: Wassil Christov)

## **Posaune, Altersgruppe IV**

1. Preis: Maja Kelava (Lehrer: Wassil Christov)

## **Horn, Altersgruppe III**

1. Preis: Fausto Oppliger (Lehrer: Markus Oesch)



